

Amts & Intelligenzblatt

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwölftägige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 Kr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

N^o 49.

Samstag den 16. Juni

1866.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Auswanderungen.

Nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen sind ausgewandert:

nach **Amerika:**

Johann Christian Jnd von Endersbach,
 Johann Friedrich Kühle von da,
 Gottlob Lang von da,
 Joh. David Staib mit Ehefrau und 2 Kindern von da,
 Jak. Friedrich Schnaithmann von da,
 Josef Friedrich Schmid von da,
 Christine Jakobine Geiger von Nettersburg,
 Joh. Jakob Frank von da,
 Joh. Gottlob Wabl von da,
 Louise Caroline Becker von Strümpfelbach,
 Reinhold Hermann Wörner von da,
 Joh. Gottlieb Schmid von da,
 Regine Friedrike Haller von Hofen,
 Christine Caroline Haller von da,
 Karl Gottlob Egle von Großheppach,
 Karoline Friedrike Winkler von Herdmannsweiler,
 Elisabetha Barbara Rupp von Beinsten,
 Rosine Christine Dohler von Wirtmannsweiler,
 Sophie Wöhner von da,
 Rannette Caroline Friedrike Spaich von Waiblingen,
 Christian Gottfried Klingler von da,

Den 13. Juni 1866.

Jakob Bauer, Schmid von Schwaikheim mit Ehefrau und 6 Kindern,

Johannes Haag von Oppelsbohm,
 Wilhelm Gottlob Kurz von Winnecken,
 Friedrich Wilhelm Unkel von da,
 Johann David Unkel von da,
 Joh. Christoph Unkel von da,
 Louise Weizsäcker von da,

Joh. David Möhner von Büzg,
 Christian Adam Sauer von Bittensfeld mit Weib und 5 Kindern,

Johs. Conrad Knans von Nellersbach,
 nach **Australien:**

Joh. Jakob Weil von Herdmannsweiler,
 Christian Grieshaber mit Weib und 2 Kindern von Bittensfeld,

nach **Baden:**

Christine Caroline Kanfer von Waiblingen,
 Karoline Wilhelmine Beck von Kork,

nach **Bayern:**

Karl Martin Lang von Hofen.

K. Oberamt
Haberlen.

Waiblingen. Kaufmann Fr. Kode in Schwaikheim ist als Agent der Versicherungsgesellschaft „Deutscher Phönix“ auch für den Oberamtsbezirk Ludwigsburg bestätigt worden.

Den 14. Juni 1866.

K. Oberamt
Haberlen.

Waiblingen.

Gustav-Adolf-Vereinsache.

An die K. Pfarrrämter.

Der Ausschuss des württemb. Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung bittet 1) um rechtzeitige Mittheilung etwaiger Anträge bei der Versammlung im August, welche er womöglich 4 Wochen vor dem Versammlungstag, haben möchte, 2) um Bericht über alle im Bezirk im Gang befindlichen Einrichtungen für Förderung der Vereinsache, wie Gottesdienste, G.A.V. Stunden, Collekten, Arbeits-Kreuzer-Vereine u. s. f., nicht minder über sonstige erfreuliche oder betäubende Erfahrungen auf dem Gebiet des Vereinslebens.

Die verehrten Herrn Collegen werden ersucht, etwaige Mittheilungen, wofür ich sehr dankbar wäre, noch im Laufe dieses Mts. an mich einzusenden. Zugleich bitte ich diejenigen Herrn Collegen, welche bisher gewohnt waren, ihre eigenen Jahres-Beiträge im Sommer einzusenden, diese gleichfalls noch in diesem Monat mir zu übersenden. Ich werde später in diesem Blatt dafür quittiren.

Den 14. Juni 1866.

Helfer Binder.

Winnenden. Holz-Verkauf.



Aus dem hofkammerlichen Wald Rothenbühl werden vom Eichenschälplag gegen gleich baare Bezahlung versteigert, am:

Freitag den 22. d. s.:

157 Stämme, 10—28' lang, 6—20' im mittleren

Durchmesser; Samstag den 23. und Montag den 25. d. s.: 87 Klafter Brennholz und 3100 Wellen; Dienstag den 26. d. s.: über 100 Loose im Boden befindliche Stumpen.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr beim Steinbruch.
Den 13. Juni 1866.

K. Hofkammeramt
Kornbeck.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf. Berichtigung.

Der in diesem Blatt letzte Nummer auf Donnerstag und Freitag den 21. u. 22. I. Mts. ausgeschriebene Scheidholz Verkauf in obigem Revier findet erst **Freitag und Samstag den 22. u. 23. I. Mts.** in der bezeichneten Weise statt, was hiemit berichtigt wird.

Schorndorf den 13ten Juni 1866.

R. Forstamt
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Blüderhausen.

Scheidholz-Verkauf.

1., Donnerstag den 21. I. Mts. in den Waldtheilen Hochberg-Wand, Brand u. Aitenbächle: 3 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiter, 36 $\frac{1}{2}$ Klafter meist tannenes Anbruchholz.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr unten an der Hochbergwand bei den 2 Trögen.

2., Freitag den 22. I. Mts. in den Waldtheilen Pulzwald, Trudelwald und Beurenberg: 88 Klafter tannenes Anbruchholz; Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Waldbäuser Mühle, um 10 Uhr im Trudelwald auf dem Toden-Weg.

Schorndorf den 13ten Juni 1866.

R. Forstamt
Plieninger.

Waiblingen.

Die Quartier-Liste ist nun entworfen und liegt dieselbe von heute an 8 Tage lang, auf dem Rathhause zur Einsicht parat; innerhalb dieser Frist sind auch etwaige Beschwerden gegen dieselbe vorzubringen.

Den 12. Juni 1866. Einquartirungs-Commission.

Steinach.

Fabrik-Auction.



Aus der Verlassenschafts-Masse des Jakob Krathwohl, Schreiner von hier, wird Mittwoch den 20. Juni d. J. von Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht:

Manns-Kleider, Leibweiszzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Faß und Bandgeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath.



Am nemlichen Tage Nachmittags 2 Uhr: ein vollständiger Schreiner-Handwerkszeug, etwa 500' tannenes Bauholz, 50 Stück eichene Bretter und Bettseiten, 22 Stück 5' lange und 22 Stück 4' lange Faßdauben, 16 Stück tannene Stangen und 2 Rüge.

Es werden hiezu Liebhaber eingeladen.

Den 11. Juni 1866.

Waisengericht.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Gottlob Bürkle, Sailer dahier kommt die vorhandene Liegenschaft bestehend in: der Hälfte an einer zweistöckigen Behausung und zwei Drittel an einem daran befindlichen Stall in der langen Gasse Anschl. 750 fl.

Neder Zellig Schmidten.

$\frac{3}{8}$ M. 27,0 fl. im innern schmalen Pfad Anschl. 300 fl.

$\frac{4}{8}$ M. 6,4 fl. im Felsenberg Anschl. 200 fl.

am Montag den 25. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause in Aufstreich, wozu die Kaufs-liebhaber eingeladen werden.

Den 4. Juni 1866.

R. Gerichts-Notariat
C. F. Kerler.

B u o c h.

Der hiesige Bürger Gottfried Wisman, wohnhaft in Schwaikheim beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, der aber die gesetzliche Bürgerschaft nicht zu leisten vermag, so wird Jeder, der rechtliche Ansprüche an ihn zu machen hat, aufgefordert, solche binnen 15 Tagen geltend zu machen. Den 6. Juni 1866. Gemeinderath.

Weinmarkt.

Grunbach.

Am Dienstag den 26. Juni wird der Wein-Markt in bisheriger Weise hier abgehalten.

Die Herrn Verkäufer und Käufer werden freundlich eingeladen.

Den 8. Juni 1866.

Schultheißenamt.

Stuttgart.

Lieferung von Kemsand.

Freitag den 22. d. Mts., Morgens 10 Uhr, wird auf der Canzlei der Stadtpflege die Lieferung von ca. 150 Wagen Kemsand im öffentlichen Abstreich verankündigt.

Den 14. Juni 1866.

Stadtpflege.

Waiblingen. Das Heugras vom alten Kirchhof wird nächsten Montag, Abends 5 Uhr, auf dem Platz verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Kastenpflege.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Montag den 18. dieß Mittags 1 Uhr wird im Hause des Unterzeichneten aus einer Pflegschaft folgendes im Aufstreich gegen baar verkauft:



1 Bett.

1 Kleiderkasten, 1 Bettlade, 1 Koffer, 1 Kunkel u. Rad, nebst Der Pfleger:

Carl Weidener,
Notzgerber.

Waiblingen.

Da der Unfug auf meiner Heuwiese, durch Ueberfahren des Grases durch die Sandwägen immer größer wird, was mir bedeutenden Schaden verursacht, so bin ich genöthigt, da keine Anzeige durch den Feldschütz geschieht, dieselbe mit oder ohne Schiff dem Verkauf auszuweisen, wozu ich Liebhaber auf nächsten Montag Abends 7 Uhr in Pfug einlade.

Stüber.

Deutsche Feuer-Versicherung auf Gegenseitigkeit.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **G. Thurner**, Zimmermeister in **Waiblingen** als Agent durch das Kgl. Oberamt bestätigt und zur Aufnahme von Mobilierversicherungen aller Art gegen Feuersgefahr, Blitzschlag, Explosion etc. ermächtigt ist.
Stuttgart im Juni 1866.

Die General-Agentur
Rud. Leidenfröst.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital fl. 8,000,000.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden: Mobilien, Waaren, Vieh, Ernterzeugnisse, Ackergeräthe** und **alle beweglichen Gegenstände** zu festen und billigen Prämien, so daß in keinem Falle Nachzahlungen stattfinden können.

Zur Aufnahme von Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder näheren Auskunft empfiehlt sich und ist gerne bereit.
Gemeinderath D a y ß in **Steinreinach.**

Waiblingen.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

fördert auf vorzüglichem dreimastigen Segelschiffen, sowie mit den prachtvollen „**Elvid-Dampfern**“ und können Verträge zu den laufenden **billigsten** Überfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem concessionirten Agenten
Jm. Scheffel.

Zur Beförderung von **Auswanderern** von **Frankfurt a. M.** über **Cassel** nach **Bremen** und **Hamburg** empfiehlt sich den Herren Agenten zu den billigsten Preisen

H. W. Herff,
große Sandgasse Nr. 8. in **Frankfurt a. M.**

Waiblingen. — Steinreinach.

Hochzeits-Einladung.

Da es uns wegen Berufsgeschäften nicht möglich ist, alle unsere Freunde u. Bekannte von hier und auswärts zu unserer am **Dienstag** den **19. Juni**, im **Lamm** in **Steinreinach** stattfindenden Hochzeit persönlich einzuladen, so laden wir auf diesem Wege Sie freundlichst ein.

Das Brautpaar: **Carl Eisele**
Marie Singer
u. deren Eltern: **H. C. Eisele**, **Walbmstr.**
D. Singer.

Für Fahr Liebhaber ist Morgens 9 Uhr u. Abends 7 Uhr von hier aus geforgt.

C a n n s t a t t.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch der das **Schuhmacherhandwerk** zu erlernen wünscht findet eine Lehrstelle mit oder ohne Lehrgeld. Näheres zu erfragen bei
Albert Richter an der Mädchenschule.

Waiblingen.

Den Ertrag von 3 Wiesen hat zu verkaufen
Jakob Fried. K o s t.

Waiblingen.

Alt **Jakob Böster** ist gesonnen seine Scheuer zu verpachten. Liebhaber können nächsten Montag Nachmittags 11—12 Uhr einen Pacht mit ihm abschließen.

Waiblingen.

1. Scheuernboden ist zu vermieten bei
Conditor Weiß.

In eine Stube wird 1 Frauenzimmer gesucht.
Wo? sagt die Redaction,

B a c k n a n g.

In der Post wird

vom **Montag den 25.** } **Juni 1866.**
bis **Freitag den 29.** }

je von Morgens 8 Uhr an, eine bedeutende Fahrniß-Versteigerung stattfinden.

Die Rubriken kommen in folgender Ordnung vor:

am **Montag den 25. Juni**

Küchengeschirr von Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Blech, Holz, Porzellan, Glas, Steingut, auch allgemeiner Hausrath;

am **Dienstag und Mittwoch**
den 26. u. 27. Juni

etwa 20 vollständige Bette, Matrazen, Couverte und viele Leinwand, bestehend in Bettüberzügen, Tafel- u. Tischtüchern, Servietten u. Handtüchern;

am **Donnerstag den 28. Juni**

Schreinwerk, Möblirung von 14 Zimmern, und ein noch gut erhaltenes Billard; und

am **Freitag den 29. Juni**
Vormittags

Faß und Band-Geschirr, von 1 Juni bis 15 Eimer. Die Liebhaber werden hiezu freundlichst in die Post zu **Bachnang** eingeladen.

Den **14. Juni 1866.**

Postmeister
Currlin.

Bahnwehleidenden
 empfiehlt seine sicher wirkenden
Tinkturen gegen Zahnschmerz
 1.) von hohlen Zähnen,
 2.) von rheumatischem Schmerz (Fluß)
 à 24 fr. à 12 fr.
 Stuttgart Nicolaus Bader.
 Waiblingen bei Wilh. Gastinger.

Ein trächtiges Mutterschwein
 hat zu verkaufen oder zu vertauschen. Wer? sagt
 die Redaction.

Waiblingen.
 Die zum Waldhorn gehörende Scheuer im Spitalgäßchen,
 wird Montag, den 18. d. h. Abends 6 Uhr, in Abtheilungen,
 an Ort und Stelle verpachtet.
 Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Haus zu verkaufen oder zu vermieten.
 In der obern Stadt ist eine sonnige Wohnung
 (halbes Haus) zu verkaufen, oder bis Jacobi an
 eine ordentliche Familie zu vermieten. Wo? sagt
 die Redaction dieses Blattes.

Zu der R. F. Buch'schen Buchdruckerei ist zu haben:
Bismarck
 und **Die nächste Zeit**
 von dem berühmten französischen Propheten
 Lr. Grange
 nach dem französischen Original
Preis 3 fr.

Ausgezeichnetes Bier
 schenke ich von heute an.
 Sonnenwirth Durchlaub.

Tagesneuigkeiten.
 (Dienstnachrichten.) Die Oberamtsrichtersstelle in Marbach
 wurde dem Oberamtsrichter Lamparter von Waiblingen
 übertragen.

Brand. In Böhmertsch D./M. Geislingen brannten am
 Abend des 11ten 4 Wohngebäude ab. Das Feuer soll durch
 Kinder entstanden sein.

Frankfurt den 14. Juni. Bundestags-Sitzung:
 Die Mobilmachung wurde mit 9 gegen 6 Stimmen be-
 schlossen. Preußen erklärte den Austritt aus dem
 Bunde. Cavour (der preuß. Gesandte) überreicht neue
 Vorschläge und verläßt die Sitzung. (Tel. d. Schw. M.)

Wien, 13. Juni. Der preussische Gesandte, Herr v. Werther
 hat seine Pässe erhalten und verläßt heute Abend Wien.

Wien, 12. Juni. Der Abbruch des diplomatischen Ver-
 trags mit Preußen ist beschlossen, der österreichische Gesandte
 Karolyi ist angewiesen, Berlin sofort zu verlassen.

Frankfurt, 12. Juni. Die letzten Östreicher sind
 heute von hier abgezogen.

Karlsruhe, 13. Juni. Preußen machte die zu ihm
 stehenden Bundesregierungen darauf aufmerksam, daß der
 Mobilisirungsantrag keine bundesrechtliche Grundlage habe,
 und daß beim Ausbruch des Krieges Preußen nur für seine
 eigenen und die Interessen der zu ihm stehenden Staaten ein-
 treten werde

Unglück. Auf der Great Northearn Eisenbahn etwa 50
 engl. Meilen von London, in einem Tunnel stießen drei Gü-
 terzüge wider einander; das Feuer der Maschinen setzte die
 Waaren in Brand und der über eine halbe Meile lange Tun-
 nel war in einen Ofen verwandelt, der an beiden Enden
 Flammen ausspie. (N.Z.)

Paris, 12. Juni. In der heutigen Sitzung des gesetz-
 gebenden Körpers, auf deren Tagesordnung die Budgetdebatte
 steht, verlas Herr Rouher einen Brief des Kaisers an Herrn
 Drouyn den Lhuys, worin gesagt ist: Wenn die Konferenz zu
 Stande gekommen wäre, so würde ihr die Regierung erklärt
 haben, daß Frankreich jede Gebietserweiterung zurückweise, so
 lange das europäische Gleichgewicht nicht gestört werde. In
 eine Ausdehnung seiner Grenzen könne Frankreich nur im
 Falle einer Änderung der Karte von Europa zu Gunsten einer
 Großmacht und in dem Falle denken, wenn angrenzende Pro-
 vinzen bestimmt und frei den Wunsch nach Annerion aussprä-
 chen. Abgesehen davon zieht die Regierung jeder Gebietser-
 werbung ein gutes Einvernehmen mit ihren Nachbarn durch
 Achtung ihrer Unabhängigkeit und Nationalität vor. Wir
 hätten für den deutschen Bund eine Organisation gewünscht,
 welche ihm eine seiner Bedeutung entsprechende Rolle zugetheilt
 hätte; für Preußen bessere geographische Grenzen (die Rhein-
 grenze?) und für Oesterreich die Erhaltung seiner großen
 Stellung in Deutschland nach der Abtretung Venetiens an
 Italien gegen Gebietsentschädigung. Die Konferenz ist gescheit-
 tert. Wird Frankreich veranlaßt sein, das Schwert zu ziehen?
 Die Regierung glaubt es nicht. Was auch das Resultat ei-
 nes möglichen Krieges sein mag, keine uns berührende Frage
 wird ohne unsere Zustimmung gelöst werden. Frankreich wird
 also im Vertrauen auf sein Recht und im Bewußtsein seiner
 Kraft in einer aufmerksamen Neutralität verharren.

Maritätenkästlein.
 Stuttgart. Herr v. Bismarck soll von Herrn v. Barn-
 hiller eingeladen worden sein, in Franzmüllers Sommer-
 theater den „Pechschulze“ mit anzusehen. (?)

Gegeu den Abbruch des Beinsteiner Thurms.
 Wenn man seines Glaubens wegen
 In die Kirche gehen will
 Und der Thurm würd' abgebrochen,
 Bleib's an manchem Orte still.
 Ja wenn nicht der Westwind wehet
 Vom bekannten Fellbach her
 Hörte manches nicht mehr kluten,
 Blieb' das Ohr vom Tone leer:
 Darum laßt den Thurm nur stehen.
 Daß dann Niemand sagen kann
 Weil ich hörte heut nicht' läuten
 Ich nicht in die Kirche kann.
 Und so gings auch, wenn die Stunde
 Täglich uns zur Arbeit treibt,
 Mancher käme gar erst morgen,
 Wenn er sollt' was leisten heut'.
 Daniel Bögele.

Eingefendet. In der obern Rens geht es jetzt drunter
 und drüber; das Sand ist beinahe gänzlich erschöpft, und geht
 es jetzt um die Mischung von Kies und Sand, so daß die Ufer
 derart untergraben werden, daß solche bei Eintritt eines großen
 Gewässers durch Einrutschen bedeutend Schaden leiden werden.

Waiblingen. Der Artikel im Blatt v. sten d. h. Schilf u. Sandplatz des Herrn
 Etlicher betreffend, wird hiemit annullirt, da die richtige Unterschrift der Aufgabe nicht
 gehörig beachtet wurde. Die Redaction.

Winnenden. Fruchtpreise vom 7. Juni 1866.

Dinkel p. Gr.	3 fl. 32 fr.	3 fl. 16 fr.	3 fl. 2 fr.
Haber p. Str.	4 fl. 9 fr.	4 fl. 2 fr.	4 fl. — fr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel
 nach den Durchschnittspreisen berechnet:

D i n k e l	H a b e r	
beste	162 Pfd. 5 fl. 44 fr.	180 Pfd. 7 fl. 28 fr.
mittlere	152 Pfd. 4 fl. 58 fr.	176 Pfd. 7 fl. 5 fr.
geringe Qual.	144 Pfd. 4 fl. 21 fr.	170 Pfd. 6 fl. 48 fr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 9. Juni 1866.

Dinkel	3 fl. — fr.	2 fl. 31 fr.	1 fl. 56 fr.
Haber	4 fl. — fr.	3 fl. 59 fr.	3 fl. 57 fr.